Schulnachrichten.

Durchgenommene Lehrpensa.

Prima.

Ordinarius: Der Director.

Religionslehre a) katholische (2 St.): Schluß der Kirchengeschichte. Wiederholungen aus der Glaubens- und Sittenlehre. Im Grundtexte wurde gelesen und erklärt das Evangelium nach Johannes. Religionslehrer Dr. Korioth. — b) evangelische (combiniert mit II 2 St.): Die Lehre vom christlichen Glauben und Leben. Der Römerbrief. Superint. Lehmann.

Deutsch (3 St.): Geschichte der Literatur von Opitz bis auf die neueste Zeit. Gelesen und erklärt wurden Klopstocks Oden (m. Ausw.) u. Göthes Iphigenie. Psychologie. Übungen im Disponieren. Freie Vorträge. 10 Aufsätze. Bis Ostern der Ordinarius, darauf Oberlehrer Dr. Schulz.

Latein (8 St.): Tac. ann. I. Cic. Tusc. disp. II u. V z. Th., kursorisch Liv. VIII—X. Aufsätze. Exercitien (alle 14 Tage) und Extemporalien. [6 St.] Bis Ostern Gymnasiallehrer Dr. Romahn, darauf der Ordinarius. — Horat. carm. III und IV; ausgewählte Satiren und Episteln. [2 St.] Religionsl. Dr. Korioth.

Griechisch (6 St) Thuc. I. von c. 24 ab. Plato, Protagoras. Syntax des Verbums. Exercitien (alle 14 Tage). Extemporalien. [4 St.] Bis Weihn. Gymnasiall. Dr. Prill, darauf der Ordinarius. Hom. Il. VI—X, kursor. XVII—XXIV. 120 VV. memoriert. [2 St.] Oberlehrer Dr. Laws.

Französisch (2 St.): Plötz Grammatik, Abschnitt IX. Wiederholungen. Exercitien alle 14 Tage. Nouvelles pittoresques (aus der franz. Bibl. von Göbel, Bd. VIII.) Petites pièces de théâtre (Bd. XV.) Gymnasiallehrer Oestreich.

Hebräisch (2 St.): Wiederholungen aus der Formenlehre nach Vosens Anleitung. Syntax. Buch der Richter. Religionsl. Dr. Korioth.

Geschichte und Geographie (3 St.): Neuere Geschichte bis zur franz. Revolution mit besonderer Hervorhebung der deutschen und preußischen Geschichte nach Pütz. Geographie von Deutschland und speciell von Preußen. Bis Weihn. Gymnasiall. Oestreich, bis Ostern Frey, im Sommer Oberl. Dr. Schulz.

Mathematik (4 St.): Von dem Theilen und Vielfachen, Kettenbrüche. Theorie der Gleichungen mit Anwendungen auf die Gleichungen höherer Grade. Diophantische Gleichungen. Beendigung der Trigonometrie. Ausgewählte Kapitel aus der Geometrie nach Koppes Handbuch. Übungen im Lösen von Aufgaben aus allen vier Theilen. Wöchentl. Arbeiten. Bis Weihn. der Ordinarius, darauf Gymnasiall. Rautenberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik (2 St.): Optik und Wärmelehre. Einleitung in die Chemie mit Berücksichtigung der entsprechenden Kapitel der Elektrizität. Wiederholungen. Dieselben.

Sekunda.

Ordinarius: bis Weihnachten Oberl. Friebe, darauf Gymnasiall. Rautenberg.

Religionslehre a) katholische (2 St.): Sittenlehre nach Eichhorns Handbuch. Wiederholung schwieriger Kapitel aus der Glaubenslehre. Biographien aus der Kirchengeschichte. Lektüre und Erklärung ausgewählter, vorzüglich im Kultus gebräuchlicher Hymnen. Religionsl. Dr. Korioth. — b) evangelische: comb. mit I.

Deutsch (2 St.): Ausgewählte Kap. aus der Literaturgeschichte. Lehre vom Stil mit practischen Übungen. Erklärung von Gedichten. In der Klasse wurde gelesen Schillers Maria Stuart. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Gymnasiall. Rautenberg.

Latein (10 St.): Cic. orat. in Cat. I. Pro Roscio Am. Liv. XXIII, privatim Caes. b. c. II u. III. Cic. de senectute. Syntax nach F. Schultz lat. Gramm. Mündliche Übungen im Übersetzen nach Süpfle. Schriftliche Arbeiten alle 8 Tage, abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Einige Aufsätze. [8 St.] Im Winter Oberl. Friebe, im Sommer Kand. Nowack — Virgil IV, V, VI zum Theil. [2 St.] Bis Weihn. Oberl. Friebe, später der Director.

Griechisch (6 St.): Plutarch Timoleon. Herodot. I. c. 14—100. Privatim Xen. Anab. I. u. II. Casuslehre und das Nothwendigste aus der Lehre vom Verbum nach Buttmann. Übungen im Übersetzen nach Rost und Wüstemann. Alle 14 Tage ein Exercitium. Probearbeiten [4 St.] Bis Weihn. Oberl. Friebe, nach Weihn. Gymnasiall. Dr. Prill. Homer Od. XIII—XVI, kursorisch als Privatlectüre V—VII. 100 VV. memoriert [2 St.] Oberl. Dr. Laws.

Französisch (2 St.): Michaud Hist. de la première croisade Kap. 1—7 u. 13—19. Gramm. nach Plötz Lehrb. der französischen Sprache, 2. Kursus, Abschnitt 4—6. Exercitien alle 14 Tage. Gymnasiall. Oestreich.

Hebräisch (2 St.): Formenlehre nach Vosens Anleitung. Die ersten 12 Kapitel des 1. B. der Könige. Religionsl. Dr. Korioth.

Geschichte und Geographie (3 St.): Geschichte der Römer bis zum Untergange des weström. Reiches. Die alte Geographie der betr. Länder, namentlich Italiens. Geographie von Afrika u. Amerika. Gymnasiall. Oestreich.

Mathematik (4 St.): Logarithmen und deren Anwendung auf geometrische Proportionen. Zinseszins- u. Rentenrechnung. Gleichungen höherer Grade, die sich auf solche des 2. Grades zurückführen lassen. Erweiterung der Ähnlichkeitslehre u. ausgewählte Kapitel aus der Geometrie. Trigonometrie bis zur Berechnung des schiefwinkeligen Dreiecks incl. nach Koppes Handb. Wöchentl. Arbeiten. Bis Weihn. Dir. Prof. Dr. Lilienthal, später Gymnasiallehrer Rautenberg.

Physik (2 St.): Akustik, Elektrizität u. Magnetismus. Ausgewählte Kap. aus der Lehre von der Wärme u. von der Luft. Dieselben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tertia*).

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Laws.

Religionslehre a) katholische (2 St.): Einleitung in die Glaubenslehre, die Glaubenslehre bis zum 2. Abschn. der 2. Abtheil. die Lehre von der Erlösung incl. nach Eichhorns Handbuch. Liturgik und Bibelkunde. Religionsl. Dr. Korioth. — b) evangelische (2 St. comb. mit IV): das Kirchenjahr. Die Sonn- und Festtags-Perikopen, namentl. die evangelischen. Die letzten beiden Hauptstücke des Katechismus. Kernsprüche und geeignete Kernlieder wurden auswendig gelernt. Superint. Lehmann.

Deutsch (2 St.): Verslehre bei der Erklärung von Balladen nach Otto's Lesebuch. Übungen im Vortrage und im Disponieren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Der Ordinarius.

Latein (10 St.): Caes. b. g. 1, 2 und 3. Memoriert wurden 8 Kapitel. Tempus- und Moduslehre. Wiederholung der Casuslehre nach der kl. Gr. v. F. Schultz. Übersetzen aus Hottenrott. Wöchentl. Exercitien. Probearbeiten. Extemporalien. Ovid (Auswahl von Nadermann) B. 4, 5 u. 6. 100 VV. memoriert. Der Ordinarius.

Griechisch (6 St.): Aus Jakobs Lesebuch: äsopische Fabeln und Erzählungen. Grammatik nach Buttmann: die Verba auf μι und die unregelmäßigen Verba. Wiederholung des Pensums der Quarta. Übersetzen aus Rost und Wüstemann. Exercitien alle 14 Tage. Hom. Od. 1 u. 2. 100 VV. memoriert. Formenlehre des hom. Dialekts. Der Ordinarius.

Französisch (2 St.): Plötz Lehrbuch der franz. Sprache, 2. Kursus, Abschnitt 1—3 und 4 zum Theil. Exercitien alle 14 Tage. Gymnasiall. Oestreich.

Geschichte und Geographie (3 St.): Geschichte Deutschlands bis zum Ende des 15. Jahrhunderts nach Pütz. Geographie von Deutschland. Kartenzeichnen. Derselbe.

Mathematik (3 St.): Geometrie bis zur Ähnlichkeit. Algebra: Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten des 1. und 2. Grades mit und ohne Ansatz. Arithmetische und geometrische Progressionen nach Koppe's Lehrbuch. Aufgaben. Wöchentl. eine schriftl. Arbeit. Gymnasiall. Rautenberg.

Naturbeschreibung (2 St.): Im Winter: Anthropologie und Säugethiere; im Sommer: Botanik. Derselbe.

Quarta.

Ordinarius: bis Ostern Gymnasiallehrer Dr. Romahn, im Sommer kommissarischer Lehrer Nowack.

Religionslehre a) katholische (2 St.): Die zwölf Glaubensartikel, die Lehre von den Sakramenten und die Sittenlehre nach Deharbe I. Die Beendigung der bibl. Geschichte des a. und n. Test. nach Kabath. Wiederholung des kirchengeschichtl. Pensums von Quinta. Geographie von Palästina. Religionsl. Dr. Korioth. — b. evangelische (2 St.) comb. mit III.

Deutsch (2 St.): Satz- und Interpunktionslehre im Anschluß an die Lectüre angemessener Musterstücke aus Otto's Lesebuch. Deklamieren. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Gymnasiall. Dr. Prill.

*) Beide Abtheilungen waren combiniert. Für das nächste Schuljahr ist die Theilung in Aussicht genommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein (10 St.): Corn. Nep. v. XVIII—XXII u. I—VI. Phaedr. Fabeln aus B. 2—5. Casuslehre nach F. Schultz, Übersetzen aus Hottenrott II. bis §. 100. Wöchentl. Exercitien. Extemporalien. Probearbeiten. [Bis Ostern 10 St., nach Ostern 9 St.] Der Ordinarius. [Wiederhol. der unregelmäßigen Verba. Mündl. und schriftl. Übungen. Nach Ostern 1 St. Der Director.]

Griechisch (6 St.): Formenlehre bis zu den Verb. auf μι nach Buttmann. Übersetzen aus Jakobs Lesebuch. Wöchentl. Exercitien. Probearbeiten. Der Ordinarius.

Französisch (2 St.): Plötz Lehrbuch, 1 Kursus, 2. Abschn. u. ff. Exercitien alle 14 Tage. Gymnasiall. Oestreich.

Geschichte und Geographie (3 St.): Geschichte des Orients, Griechenlands und Macedoniens nach Welter. Geographie Europas mit Ausschluß der politischen Geographie Deutschlands. Kartenzeichnen. Derselbe.

Mathematik (3 St.): Geometrie bis zur Kreislehre incl., Algebra bis zu den Gleichungen des 1. Grades incl. nach Koppe. Wiederholung des Pensums der Quinta. Die wichtigsten Rechnungsarten des bürgerl. Lebens. Decimalbrüche. Alle 8 Tage eine schriftl. Arbeit. Gymnasiall. Rautenberg.

Quinta.

Ordinarius: bis Weihnachten Gymnasiallehrer Rautenberg, bis Ostern Oberlehrer Friebe, im Sommer Oberlehrer Dr. Schulz.

Religion a) katholische (2 St.): Die zwölf Glaubensartikel, die Lehre von den Sakramenten und die Sittenlehre nach Debarbe II. Bibl. Geschichte des a. T. Lect. 40—100 u. des n. T. 44 bis zur Apostelgeschichte nach Kabath. Die hauptsächlichsten Momente aus der Kirchengeschichte nach den Andeutungen im Katechismus. Geographie von Palästina. Religionsl. Dr. Korioth. — b) evangelische (comb. mit VI. 2 St.): Bibl. Geschichte des a. T. Zweites Hauptstück des Katechismus. Erlernung von Kernsprüchen und Kernliedern. Die Verse der bibl. Bücher eingeübt. Superint. Lehmann.

Deutsch (2 St.): Lesen und Erklären von Gedichten und prosaischen Stücken aus Otto's Lesebuch I, verbunden mit Einübung der Orthographie u. Interpunktion, sowie der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Deklamieren. Wöchentl. eine Arbeit. Bis Weihn. der Ordinarius, bis Ostern der Direktor, im Sommer der Ordinarius.

Latein (10 St.): Wiederholung des Pensums der Sexta. Abschluß der Formenlehre nach der kl. lat. Gramm. von F. Schultz. Einübung des gramm. Lehrstoffes in wöchentl. häusl. u. Kl.-Arbeiten aus Hottenrott. — Der Ordinarius. Im 2. Tertial 1 St. der Direktor.

Französisch (3 St.): Plötz Elementarbuch, Abschn. 1—3. Schriftl. Arbeiten alle 14 Tage. Im Winter Oberl. Friebe, im Sommer Oberl. Dr. Schulz.

Geschichte und Geographie (3 St.): Ausgewählte Biographien aus der Geschichte des Mittelalters nach Welter. Geographie der außereuropäischen Erdtheile nach Volger. Kartenzeichnen. Bis Weihn. Oberl. Friebe, später Gymnasiall. Oestreich.

Rechnen (4 S.): Wiederholung der Bruchlehre. Proportionslehre und Anwendung derselben auf die Rechnungen des bürgerlichen Lebens. Decimalbrüche. Häusl. Arbeiten. Techn. Lehrer Wronka.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Prill.

Religion a) katholische (3 St.): Die Glaubenslehre nach Deharbe II. Bibl. Geschichte des a. T. Lect. 1 — 40, des n. T. Lect. 1 — 44 nach Kabath. — Erklärung gottesdienstlicher Handlungen, Gebräuche und Geräthe. Religionsl. Dr. Korioth. — b) evangelische: comb. mit V.

Deutsch (2 St.): Das Nothwendigste aus der Grammatik, Satz- und Zeichenlehre. Orthographische Übungen. Lesen und Erklärung poetischer u. prosaischer Stücke aus Ottos Lesebuch. Die meisten Gedichte memoriert. Alle 8 Tage eine schriftl. Arbeit. Der Ordinarius.

Latein (10 St.): Regelmäßige Formenlehre nach F. Schultz kl. lat. Gramm. Übersetzen aus Hottenrott. 10 Fabeln memoriert. Auswendiglernen von Vokabeln. Extemporalien. Alle 8 Tage ein Exercitium, alle 4 Wochen eine Probearbeit. Der Ordinarius.

Geschichte und Geographie (3 St.): Biographien aus der alten Gesch. Erklärungen aus der mathem. und phys. Geographie. Das Hauptsächlichste aus der Oceanographie und Orographie. Der Ordinarius.

Rechnen (4 St.): Die vier Species in benannten und unbenannten ganzen Zahlen. Bruchlehre. Einfache Regeldetrie. Häusliche Arbeiten. Techn. Lehrer Wronka.

Fertigkeiten.

Schreiben (in VI u. V je 3 St.): Einübung der deutschen und lat. Buchstaben. Zusammenstellung derselben zu Wörtern u. Sätzen. Schreiben nach Vorschriften. Orthographische Übungen. — **Zeichnen** (in VI, V u. IV je 2 St.): Nach den Vorübungen Zeichnen nach Vorlegeblättern. — **Gesang** (2 St. für comb. VI u. V, 1 St. für IV): Einübung leichter Gesänge. Übung der Stimmen für den gemischten Chor. — Je 1 St. für Männerchor, gemischten Chor u. für den Kirchengesang der kathol. Schüler. — **Turnen**: zweimal wöchentl. von 6—7½. 1 St. für Vorturner. Techn. Lehrer Wronka.

Abiturienten-Prüfungs-Arbeiten.

Deutsch: Handelten die Römer klug, daß sie Karthago zerstörten?

Latein: Marcet sine adversario virtus. Seneca.

Mathematik: 1) Von der Gleichung $x^7 - 4x^6 + 5x^5 - x^2 + 4x - 5 = 0$ kennt man die eine Wurzel x, $= 2 - \sqrt{-1}$; man soll die fehlenden 6 Wurzeln finden.

2) Zur Construction eines Dreiecks ist gegeben: die Summe der Quadrate der beiden Seiten ($a^2 + b^2 = p^2$), die Mittellinie (m) und der Winkel an der Spitze (μ).

3) Von einem Dreieck ist gegeben: die Summe der drei Seiten ($a + b + c = s$), die Winkel α und β; man soll die Formeln für den Radius r des umschriebenen Kreises und für den Radius ρ desjenigen Berührungskreises berechnen, welcher die Grundlinie a und die Verlängerungen von b und c berührt.

4) Wie groß ist jede kalte Zone der Erde, wenn der Erdradius $r = 859{,}5$ M. und die Schiefe der Ekliptik $E = 23^\circ\, 27'\, 30''$ gerechnet wird? Der Ausdruck soll zunächst relativ ausgedrückt werden durch ein Vielfaches der Erdoberfläche, sodann absolut.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vertheilung der Unterrichtsfächer und Stunden

im Sommersemester.

Lehrer.	Ordinarius von	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summe der Stunden.
1. Dr. Joseph Frey, Director.	I.	6 Latein. 4 Griech.	2 Latein.	1 Latein.	1 Latein.			14.
2. Dr. Laws, 2. Oberlehrer.	III.	2 Griech.	2 Griech.	9 Latein. 6 Griech. 2 Deutsch.				21.
3. Dr. Korioth, kathol. Rel.-Lehrer.		2 Relig. 2 Latein. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.	3 Relig.	20.
4. Dr. Schulz, 3. Oberlehrer.	V.	3 Deutsch. 3 Gesch.				10 Latein. 3 Franz. 2 Deutsch.		21.
5. Dr. Prill, 1. Gymn.-Lehrer.	VI.		4 Griech.		2 Deutsch.		9 Latein. 3 Deutsch. 3 Geogr.	21.
6. Oestreich, 2. Gymn.-Lehrer.		2 Franz.	3 Gesch. 2 Franz.	3 Gesch. 2 Franz.	3 Gesch. 2 Franz.	3 Geogr.		20.
7. Rautenberg, 3. Gymn.-Lehrer.	II.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Deutsch. 1 Physik.	3 Math. 2 Naturl.	3 Math.			21.
8. Nowack, Kandidat u. kommissar. Lehrer.	IV.		8 Latein.		9 Latein. 6 Griech.			23.
9. Wronka, technischer Lehrer.		1 Singen.			2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn. 3 Schreib. 2 Singen.	4 Rechn. 2 Zeichn. 3 Schreib.	25.
		2 St. Singen für alle Klassen.						
10. Superintendent Lehmann, evangel. Rel.-Lehrer.		2 Religion.		2 Religion.		2 Religion.		6.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

Königsberg, 31. Juli pr. (Berlin, 16. Juli pr.) Abänderungs- und Zusatzbestimmungen zu dem Regulativ für die Königl. Forstakademie zu Neustadt-Eberswalde. Die Aufnahme von Forsteleven findet hinfort nur zu Ostern statt. Die Anmeldungen dazu sind vor Ende des Monats Februar jeden Jahres bei dem Director der Akademie einzureichen. — Königberg, 30. Nov. pr. Mittheilung der Vorschriften für die Prüfungen der Königl. Berg-Akademie in Berlin. — 24. Dez. pr. Mittheilung eines Ministerial-Rescripts vom 27. November, nach welchem die Leistungen der Schüler im Turnen sowohl in den Semestral-Censuren als in den Abiturientenzeugnissen Beurtheilung finden sollen. — 12. Januar c. Die Abänderung des Lectionsplans wird genehmigt. — 22. Jan. Es werden die 4 Themata, welche die Berathungsgegenstände der nächsten Directoren-Conferenz bilden sollen, mitgetheilt. — 18. Jan. (Berlin, 19. Dezbr. 1866). Ausführliches Gutachten der Abtheilung des Königl. Ministeriums für Medizinal-Angelegenheiten, nach welchem bei einer Cholera-Epidemie die Schließung der Schulen von Seiten der Polizei-Verwaltung als eine gesetzlich nicht gerechtfertigte und schon deshalb nicht nothwendige Maßregel zu erachten ist. Bei den nothwendigsten Vorsichtsmaßregeln ist eine Fortsetzung des Unterrichts während der Epidemie sogar heilsam. — 26. März (Berlin, 15. März) und 21. Mai. Nach Berlin sind von jetzt ab 126, nach Königsberg 299 Exemplare des Programms einzusenden. — 20. April. Dr. Karl Ruß: In der freien Natur, und: Meine Freunde, Lebensbilder und Schilderungen aus der Thierwelt, werden zur Anschaffung empfohlen. — 20. April (Berlin, 15. April). Der Besoldungs-Etat wird um 410 Thlr. erhöht. — 30. April. Die Abänderung des Lectionsplanes für das Sommer-Semester wird genehmigt. — 29. April. Die Verwaltung der Gymnasial- und der Pauper-Bibliothek wird dem Oberlehrer Herrn Dr. Schulz, die Aufsicht beim Turnen dem Gymnasiallehrer Herrn Rautenberg übertragen. — 1. Mai. Der Erlaß des Herrn Ministers der Geistl. ꝛc. Angelegenheiten. Berlin, 30. März, betreffend das Probejahr der Schulamtskandidaten wird übersandt. — 22. Mai. die in Antrag gebrachten Maßregeln behufs einer neuen Organisation der Bibliotheken, sowie die Bibliothekordnung für die Schülerbibliothek werden genehmigt. — Dem Director wird für die nächste Directoren-Conferenz das Correferat in der Frage über die Einrichtung und den Gebrauch der Schüler-Bibliotheken übertragen. — 3. Juni. Es werden Exemplare der neuen Instruction für die Directoren, sowie der Instruction für die Klassenordinarien und für die Lehrer übersandt. — 10. Juni. Mit Bezug auf ein vom Akademischen Senat zu Königsberg den Directoren übermitteltes Schreiben vom 30. April wird aufgefordert, die durchaus mittellosen Abiturienten vor einem unüberlegten Beziehen der Universität Königsberg zu warnen.

Chronik.

Personal-Veränderungen. In dem abgelaufenen Schuljahre wurden durch die Organisation der Anstalt wesentliche Veränderungen im Lehrercollegium herbeigeführt. Mit dem Anfang des zweiten Tertials trat der bisherige Dirigent, Herr Progymnasialdirector Professor Dr. Lilienthal, aus dem aktiven Staatsdienste aus, übergab am 2. Januar cr. die Direction dem Unterzeichneten und nahm am 3. Januar von dem Lehrercollegium Abschied.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

welches ihm seinen Dank für die langjährige glückliche Leitung der Anstalt aussprach, der er seit dem Jahre 1847 mit Ehren vorgestanden. Seiner rastlosen Thätigkeit, die keine Schonung der eigenen Person kannte, wo es sich um das Wohl der Anstalt handelte, ist es wesentlich mit zu verdanken, daß das Progymnasium zum Gymnasium erhoben wurde und das Gymnasium der Stadt Rössel verblieb. Nachdem das Werk vollbracht, trat er in den verdienten Ruhestand. Möge ihm nach den schweren Kämpfen, die er für die Anstalt gekämpft, ein ungetrübtes, freudenvolles Alter zum Lohne werden, und ihm mit dem Danke der Schule, die nie vergessen wird, was sie der aufopfernden Thätigkeit des edeln Mannes zu danken hat, des Himmels reicher Segen folgen. Für die Schule war es eine besondere Freude, daß ihrem langjährigen Vorsteher auch die Allerhöchste Anerkennung zu Theil wurde, indem ihm Se. Majestät den Rothen Adler-Orden IV. Kl. Allerhöchst zu verleihen geruhten.

Bald nach dem Eintritt des Directors erfolgte die weitere Organisation, der zufolge das Lehrer-Collegium aus dem Director, 3 Oberlehrern, dem katholischen Religionslehrer, welcher den Oberlehrern im Range gleichgestellt ist und mit diesen nach der Anciennität rangiert, 4 ordentlichen Lehrern, einem technischen Hilfslehrer und dem evangelischen Religionslehrer besteht. Die zweite Oberlehrerstelle wurde durch Verfügung vom 6. Februar dem Herrn Oberlehrer Dr. Laws, die 4 ordentlichen Lehrerstellen durch Verfügung von dems. Tage den Herren Dr. Prill, Oestreich, Rautenberg und Dr. Romahn verliehen. Herr Oberlehrer Friebe, welcher seit dem Jahre 1845 an unserer Anstalt gewirkt, wurde durch Verf. vom 15. Januar an das Gymnasium zu Kulm, durch Verfügung vom 5. März Herr Dr. Romahn, welcher seit dem Anfange des Schuljahres 186⁴/₅ der Anstalt angehört, an das Gymnasium zu Konitz versetzt. Zum dritten Oberlehrer wurde durch Ministerial-Verfügung vom 15. Februar der bisherige Gymnasiallehrer Dr. A. B. Schulz zu Konitz ernannt. Die provisorische Verwaltung der vierten ordentlichen Lehrerstelle wurde durch Verfügung vom 18. März dem Kandidaten des höhern Schulamts Herrn Nowack übertragen. Durch Verfügung vom 30. März wurde der bisherige provisorische Hilfslehrer Herr Wronka zum technischen Gymnasial-Hilfslehrer ernannt und am 10. April nach vorgängiger Vereidigung von dem Unterzeichneten in sein Amt eingeführt. Demnach besteht das Lehrer-Collegium aus dem Director Dr. Joseph Frey, dem Oberlehrer Herrn Dr. Laws, dem katholischen Religionslehrer Herrn Dr. Korioth, dem Oberlehrer Herrn Dr. A. B. Schulz, den Gymnasiallehrern Herren Dr. Prill, Oestreich, Rautenberg, dem Kandidaten des höhern Schulamts Herrn Nowack, dem technischen Hilfslehrer Herrn Wronka und dem evangelischen Religionslehrer Herrn Superintendent Lehmann. Von diesen sind neu eingetreten resp. definitiv angestellt worden außer dem Director, die Herren Dr. Schulz, Nowack und Wronka.

Johann Joseph Frey. Geboren zu Barmen im Kreise Jülich am 27. Octbr. 1834 erhielt ich meine Vorbildung auf dem Progymnasium zu Jülich und dem Gymnasium zu Düren und bezog im Jahre 1853 die Universität Bonn, wo ich mich 3½ Jahr philologisch-historischen Studien widmete und 3 Semester ordentliches Mitglied des philologischen Seminars war. Nachdem ich am 7. März 1857 promoviert und das Examen pro facultate docendi bestanden hatte, trat ich mein Probejahr am Gymnasium zu Bonn an und wurde im August 1857 an das Gymnasium zu Deutsch-Crone berufen. Im September 1860 wurde ich nach Kulm versetzt und dort 1864 Oberlehrer. Nachdem Se. Excellenz der Herr Minister der Geistlichen ꝛc. Angelegenheiten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

am 17. November pr. mich zum Director designiert hatte, hielt ich am 1. Dezember vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Königsberg das colloquium pro rectoratu ab und wurde unter dem 15. Dezember zum Director ernannt. Im Druck sind von mir erschienen außer Miscellen und Recensionen in verschiedenen Zeitschriften, De Aeschyli scholiis Mediceis. Diss. inaug. Bonn 1857. Epistola critica de Germanico Arati interprete. Gymn.-Programm. Kulm 1861. Ausgewählte Briefe Ciceros. Leipzig 1864. Titi Liui ab urbe condita l. I. Leipzig 1865, l. II. 1866.

Bernhard Augustin Schulz, am 20. August 1836 zu Deutsch-Crone geboren, besuchte das damalige Progymnasium seiner Vaterstadt und das Gymnasium zu Trzemeßno, hierauf die Hochschulen zu Münster, Tübingen und Greifswald, woselbst er im Juni 1860 promovierte und im März 1861 das Examen pro facultate docendi bestand. Nachdem er am Gymnasium zu Deutsch-Crone sein Probejahr angetreten, wurde er zu Michaelis des Jahres 1861 an das Gymnasium zu Kulm und 1863 an das Gymnasium zu Konitz versetzt. Im Druck sind von ihm erschienen außer verschiedenen Abhandlungen und Recensionen in Zeitschriften, De Ciceronis consolatione et de ea, quae fertur sub Ciceronis nomine diss. inaug. 1860. Die deutsche Grammatik in ihren Grundzügen. Paderborn 1865. Ein deutsches Lesebuch für die untern und mittlern Klassen der Gymnasien befindet sich unter der Presse.

Hermann Wronka, geboren den 8. April 1841 zu Allenstein, wurde im Königl. Lehrerseminar zu Braunsberg 1858—1861 für das Lehrfach ausgebildet. Nachdem er im J. 1861 an der Stadtschule zu Bischofsburg, 1862 zu Allenstein beschäftigt gewesen, machte er von Michaelis 1863 bis dahin 1864 den einjährigen Lehrkursus in dem Königl. Kirchenmusik-Institute zu Berlin durch, erwarb sich das Qualificationszeugniß als Musiklehrer und nahm darauf an dem Unterrichte des Winterkursus 18⁶⁴/₆₅ in der Königl. Central-Turnanstalt zu Berlin Theil. Von Ostern 1865 ab wurde er mit der provisorischen Verwaltung der technischen Hilfslehrerstelle am hiesigen Gymnasium betraut und am 1. April c. definitiv angestellt.

Feierlichkeiten und andere Vorgänge. Die Eröffnung des Schuljahres wurde wegen heftig auftretender Cholera verschoben und erfolgte am 15. October mit feierlichem Hochamte. — Während der Ferien, am 17. August nahm der Civillehrer der Königl. Central-Turnanstalt zu Berlin, Herr G. Eckler, im Auftrage der Behörden Kenntniß von dem Zustande des Turnplatzes und der Turngeräthe. — Am 15. September wurde ein braver Schüler, der Tertianer Oskar Weiß, uns durch den Tod entrissen. — Am 11. October wurde das Sieges- u. Friedensfest durch ein feierliches Hochamt in der Gymnasialkirche begangen. — Die feierliche Einführung des Unterzeichneten in sein Amt wurde durch den Regierungs- und Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Göbel, Ritter ꝛc. ꝛc. am 28. Februar bewirkt. Derselbe traf am 26. Februar hier ein und wohnte am 27. sowie am 29. dem Unterrichte in allen Klassen bei. Am 28. Februar, Morgens 8½ Uhr, wurde in der Gymnasialkirche nach Absingung des Veni creator spiritus ein feierliches Hochamt celebriert, woran sich das Tedeum anschloß. Um 10 Uhr begann die Schulfeier in den festlich geschmückten Räumen des Gymnasiums unter großer Betheiligung seitens der Einwohner der Stadt u. des Kreises und der Geistlichkeit der Umgegend. Der Gymnasial-Chor eröffnete mit: „Dich preis't Allmächtiger ꝛc.", comp. von Schmidt, die Feier. Darauf sprach der Herr Schulrath ausgehend von der Wichtigkeit des Tages, an welchem mit der Einführung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des ersten Directors des Gymnasiums auch die Erhebung der Anstalt zu einem vollständigen Gymnasium gefeiert werde, über die Bedeutung des Gnadengeschenkes, welches der Stadt, dem Kreise u. dem Ermlande in dem Gymnasium durch die Allerhöchste Entschließung Sr. Majestät zu Theil geworden. Indem er sodann in gediegenen Worten die Characterzüge hervorhob, welche den Ermländer zieren, Biederkeit, Königstreue, Gottesfurcht, folgerte er hieraus in schlagender Weise, wie die Anstalt beschaffen sein und geleitet werden müsse, wenn sie Vertrauen erringen und segensreich wirken wolle. Es waren Worte voll überzeugender Beweiskraft. Zum Schlusse wandte sich der hohe Redner an den Unterzeichneten, hielt ihm die Pflichten seines neuen Amtes vor, verpflichtete ihn unter Hinweis auf seinen früher geleisteten Amtseid mittelst Handschlag an Eides Statt auf die treue und gewissenhafte Erfüllung seiner neuen Amtspflichten und übergab ihm unter Einhändigung der unter dem 15. Dezember Allerhöchst vollzogenen Bestallung das Directorat. Der Unterzeichnete entwickelte darauf seine Ansichten über das Ziel der Gymnasialbildung und die Art des Unterrichts, wodurch die Schule dieses Ziel zu erreichen suchen müsse. Herr Oberlehrer Dr. Laws bewillkommnete im Namen des Lehrer-Collegiums, Herr Domherr Borowski im Namen der Geistlichkeit des Dekanats den Unterzeichneten mit herzlichen Worten. Ein Hoch auf Se. Majestät beschloß die Feier. Der Hochwürdigste Herr Bischof von Ermland hatte in einem wohlwollenden Schreiben, welches am Morgen des Festtages dem Director zugieng, die theilnehmendsten oberhirtlichen Wünsche für das Gedeihen der Anstalt ausgesprochen. Um 8 Uhr Abends brachten die Schüler dem Director einen glänzenden Fackelzug. Einen schönen Schluß fand das Fest in der Gründung eines Stipendiums für arme Schüler des hiesigen Gymnasiums. Herr Erzpriester Kabath aus Seeburg hatte, da er verhindert war, persönlich zu erscheinen, einen Pfandbrief über 50 Rt. geschickt als Grundstein zu einem von den früheren Schülern der Anstalt zu gründenden Stipendium, welches schon öfter angeregt worden war. Exempla trahunt: sofort wurden 280 Rt. von den Anwesenden gezeichnet. [Vgl. das Weitere unten]. So schloß das Fest. Wolle Gott der Anstalt für und für seinen Segen verleihen.

Am 22. März wurde der hohe Geburtstag Sr. Majestät des Königs durch ein Hochamt mit Tedeum in der Gymnasialkirche und einen Gesang-, Rede- und Declamationsact im Gymnasium feierlich begangen. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Rautenberg.

Am 26. und 27. Mai beehrte der Geheime Regierungsrath und vortragende Rath im Ministerium der Geistlichen 2c. Angelegenheiten Herr Dr. Stieve die Anstalt zum Zwecke einer Revision mit seinem Besuche, besichtigte am 26. die Gebäulichkeiten und Sammlungen und wohnte am 27. dem Unterrichte in sämmtlichen Klassen bei.

Am 2. Juni wurden 13 Schüler feierlich zur ersten heil. Communion geführt, nachdem sie in besonderen Unterrichtsstunden vorbereitet worden waren. Zu den heil. Sakramenten giengen die Schüler sechsmal. Den Herren Geistlichen, welche hierbei bereitwillige Aushülfe geleistet, spricht die Anstalt hier den ergebensten Dank aus.

Am 17. Juni feierte die Anstalt unter zahlreicher freundlicher Betheiligung der Bewohner der Stadt und Umgegend ihr Frühlingsfest in der Damerau.

Einen sprechenden Beweis der wohlwollenden Fürsorge der hohen Behörde erhielt die Anstalt durch die Erhöhung des Besoldungs-Etats, sowie durch außerordentliche Bewilligungen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

aus den Mitteln der Anstalt zur Beschaffung kirchlicher Utensilien für die Gymnasialkirche (183 Rt.), zur Erweiterung der Gymnasial-Bibliothek (310 Rt.), der physikalischen Sammlung (130 Rt.) und der Schüler-Bibliothek (60 Rt.)

Die schriftliche Abiturientenprüfung begann am 15. Juli. Da die mündliche Prüfung erst kurz vor dem Schlusse des Schuljahrs abgehalten wird, so kann über das Ergebniß derselben erst im nächsten Programm berichtet werden.

Statistisches.

1. Schülerzahl.

Am Schlusse des Schuljahres 186⁵/₆ betrug die Schülerzahl 138. Davon giengen während der Herbstferien ab 13, es starb einer, aufgenommen wurden 33, so daß 157 in diesem Schuljahre am Unterrichte Theil genommen haben und zwar in I 17, II 20, III 44, IV 27, V 27, VI 22. Von der Gesammtzahl waren 118 katholischer, 36 evangelischer, 3 jüdischer Confession, — 53 aus dem Schulorte, 104 von auswärts.

2. Unterrichtsmittel.

Die Gymnasialbibliothek (Verwalter Herr Oberl. Dr. Schulz) konnte besonders durch die oben erwähnte außerordentliche Bewilligung von 310 Rt., wovon 60 Rt. zunächst zur Bestreitung der Kosten für das Einbinden der noch ungebundenen Zeitschriften und Programme bestimmt sind, beträchtlich erweitert werden. Als Geschenke erhielt dieselbe von dem Königl. Ministerium Crelle's Journal für Mathematik, Bd. 66 und das Pädagogische Archiv von Langbein für 1866; außerdem Verlagswerke von den Buchhandlungen von Teubner in Leipzig, Herbig und Gärtner in Berlin, Schwann in Neuß und Schöningh in Paderborn. — Der außerordentlichen Bewilligung für das physikalische Kabinet ist bereits oben gedacht worden. Im Einzelnen kann über die Sammlungen der Anstalt und die Organisation derselben erst im nächsten Programm berichtet werden.

3. Unterstützungen.

Das Stipendium Dost-Lamprecht erhielt für das Schuljahr 186⁶/₇ der Primaner Anton Nowowieski aus Bischofsburg. — Das Hochw. Dom-Kapitel zu Frauenburg hat unseren Schülern auch in diesem Jahre mehrere Stipendien zufließen lassen. Außerdem giengen, wie schon seit vielen Jahren, von einem hohen Wohlthäter der Anstalt 50 Thlr. und von einem anderen 25 Thlr. für dürftige Schüler ein. Auch durch Freitische und andere Wohlthaten sind ärmere Schüler vielfach in edler Weise unterstützt worden.

Allen genannten und ungenannten Wohlthätern der Anstalt und ihrer Schüler spreche ich hier den wärmsten und ergebensten Dank aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Ermländische Stiftung bei dem Gymnasium zu Rössel. Nachdem am 28. Februar d. J. (s. oben S. 32) die Anregung zur Gründung eines Stipendiums für arme würdige Schüler des hiesigen Gymnasiums gegeben worden war, wurden auf die bloße Nachricht von dem Geschehenen, ohne daß es einer Aufforderung bedurfte, von vielen Seiten reiche Beiträge eingesandt. Ein sprechender Beweis für den Opfersinn des Ermlandes, wo es gilt, edle Zwecke zu fördern. Mit freudiger Zuversicht richten wir daher an alle Freunde und besonders an die früheren Schüler der Anstalt die ergebenste Bitte, jetzt, nachdem dieselbe in die Reihe der vollständigen Gymnasien eingetreten ist, und damit die lang gehegten Wünsche Ermlands in Erfüllung gegangen sind, durch Förderung der Stiftung ihren Dank, ihre Liebe und ihre Treue gegen die Schule zu bekunden, die schon so lange und so segensreich gewirkt hat. Eingegangen sind bis jetzt von den Herren

Erzpriester Kabath 50 Rt. Pfdbrf; Probst Sett 25 Rt.; Pfarrer Schwark (Santoppen) 25 Rt.; Kaplan (jetzt Pfarrer) Herholz 25 Rt.; Kaplan Hippler 10 Rt.; Religionslehrer Dr. Korioth 10 Rt.; Kaplan Jordan 5 Rt.; Kaplan Koitka 10 Rt.; Domherr Borowski 25 Rt.; Probst Hannemann 5 Rt.; Kaplan Bornowski 5 Rt.; Kaplan Bargel 20 Rt.; Kaplan Masuth 5 Rt.; Gutsbes. Krause auf Truchsen 5 Rt.; Superintendent Lehmann 5 Rt.; Gymnasiall. Oestreich 5 Rt.; Director Frey 5 Rt.; Oberl. Dr. Laws 10 Rt.; Gymnasiall. Dr. Prill 25 Rt. Pfdbrf. Kreissekr. Pitschel 5 Rt.; Pfarrer Rehaag 25 Rt.; Kaplan Wichert 5 Rt.; Kaplan Wobbe II. 5 Rt.; Kaplan Weiß 5 Rt.; Beneficiat Rehbach 10 Rt.; Vikar Funge 10 Rt.; Pfarrer Romahn 10 Rt.; Pfarrer Hasselberg 100 Rt. Pfdbrf.; Pfarrer Hermann 25 Rt. Pfdbrf.; Pfarrer Segenbrock 50 Rt.; Pfarrer Milkau 51 Rt.; Pfarrer Schröter 50 Rt. Pfdbrf.; Rathsmann Kurzbach in Bischofsburg 2 Rt.; Vikar Groß 1 Rt.; Kaplan Steffen 3 Rt.; Kaplan Macherzynski 2 Rt.; Vikar Fröhlich 2 Rt.; Kaplan Zahn 5 Rt. = Summa 641 Rt. Ein herzliches „Gott lohn's" den Gebern. Über weitere Beiträge wird im nächsten Jahresbericht quittiert und zugleich das Stiftungs-Statut veröffentlicht werden.

Öffentliche Prüfung und Schlußfeierlichkeit.

Die öffentliche Prüfung wird Dienstag, den 13. August in folgender Ordnung stattfinden:

Vormittags,

von 8 Uhr ab:

Sexta: Latein, Rechnen.

Quinta: Katholische Religionslehre, Deutsch.

Quarta: Latein, Mathematik.

Tertia: Griechisch, Geschichte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachmittags,
von 3 Uhr ab:

Sekunda: Französisch, Griechisch.
Prima: Geschichte, Physik, Latein.

Mittwoch, den 14. August, Morgens 8 Uhr, feierlicher Schlußgottesdienst in der Gymnasialkirche. Hierauf um 10 Uhr Schlußact im Gymnasium: Gesang; Deklamationen; Gesang; Abschiedsrede eines Abiturienten und deren Erwiderung; Entlassung der Abiturienten durch den Director; Versetzung der Schüler; Schlußgesang.

Vertheilung der Censuren in den einzelnen Klassen.

Zur Nachricht.

Das neue Schuljahr wird eröffnet Montag, den 23. September Morgens 8 Uhr mit feierlichem Hochamte in der Gymnasialkirche.

Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich am 20. und 21. September Morgens von 8—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr in meinem Geschäftszimmer anzutreffen.

Rössel, im August 1867.

Der Gymnasial-Director
Dr. Joseph Frey.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

S

P

Mittwoch, den 14 ... lußgottesdienst in der Gymnasialkirche. Hierauf um 1 ... ; Deklamationen; Gesang; Abschiedsrede eines Abitur ... der Abiturienten durch den Director; Versetzung der ...

Vertheilung der ...

Das neue Sch ... September Morgens 8 Uhr mit feierlichem Hochamte ...

Zur Aufnahme ... September Morgens von 8—12 und Nachmittags ... er anzutreffen.

Rössel, im Au ...

...sial-Director

...seph Frey.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf